



Alten- u. Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises  
Pressedienst • Lortzingstraße 5 • 63452 Hanau

Telefon: 06181.802-802  
Telefax: 06181.802-888  
presse@altenheime-mkk.de

## Pressemitteilung

20.1.2011

### Alten- und Pflegezentren blicken positiv in die Zukunft

Dr. Kawai gibt wirtschaftliche Eckdaten bekannt und informiert über den aktuellen Stand der Kampagne für den Altenpflegeberuf „Pflege in Not“

**Hanau.** - Auf der jährlichen Pressekonferenz der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises sprach der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. André Kawai, über die wirtschaftliche Entwicklung des kreiseigenen Unternehmens im Jahr 2010 und gab einen Einblick in die aktuellen und geplanten Projekte, wie die Umbaumaßnahmen im Altenzentrum Rodenbach oder den Neubau des Wohn- und Gesundheitszentrums Lebensbaum in Sinntal. Dr. Kawai zog dabei eine positive Bilanz und erklärte: „Angesichts unserer zahlreichen Neu- und Umbaumaßnahmen und unserer breiten Palette an Angeboten, sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Wir arbeiten daran, uns immer weiter zu verbessern und noch vorhandene Schwachstellen zu beseitigen.“ Nach vorläufigen Berechnungen gehe man für das Jahr 2010 von einer Bilanzsumme von rund 60 Mio. Euro und einem Umsatz von ca. 27,5 Mio. Euro aus. Voraussichtlich wird das Jahr 2010 mit einer schwarzen Null enden. Ein weiterer Schwerpunkt der Pressekonferenz lag auf der Kampagne „Pflege in Not - Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel in der Altenpflege“, bei der es darum geht, über die Altenpflege zu informieren und mehr Menschen für dieses Berufsfeld zu gewinnen. Im Rahmen der Kampagne hat Dr. Kawai in einem Brief an das Hessische Sozialministerium die Aufhebung der Begrenzung der geförderten Altenpflegeschulplätze von 3500 gefordert. Eine Antwort steht noch aus. Vorgestellt wurde auch die neue Website [www.pflege-in-not.eu](http://www.pflege-in-not.eu), die über den Altenpflegeberuf und Aktionen im Rahmen der Kampagne informiert.

Geschäftsführer Dieter Bien betonte die Bedeutung der Kampagne für den Altenpflegeberuf und erklärte: „Mit den Mitarbeitern steht und fällt die Qualität unserer Leistungen. Kompetente Fachkräfte sind für die Zukunft der Altenpflege daher unverzichtbar.“ Anschließend präsentierte Bien Zahlen zur Belegungsentwicklung und zur Mitarbeiterzahl und sprach über die Unternehmensperspektiven und -ziele. So beschäftigen die Alten- und Pflegezentren insgesamt 762 Mitarbeiter. Von den 838 Plätzen in den mittlerweile sieben Pflegeeinrichtungen waren im Jahr 2010 durchschnittlich 720 Plätze belegt. Das entspricht einer Auslastung von ca. 86%. Der Geschäftsbereichsleiter für Finanz- und Rechnungswesen Reinhold Walz betonte in diesem Zusammenhang: „Wir sind damit zwar auf einem guten Weg, unser Ziel ist jedoch eine Belegung von 95%.“ Dem stimmte auch der Geschäftsbereichsleiter für Marketing und Service Robert Steingrübner zu: „Mit der Verbesserung und der Erweiterung unserer Leistungen, machen wir unser Angebot noch attraktiver. Das Stadtteilzentrum an der Kinzig ist ein guter Beleg dafür, wie schnell ein gutes Konzept von den Bürgern angenommen wird.“

Nach einer wetterbedingten Ruhepause wurden die Bauarbeiten am Wohn- und Gesundheitszentrum Lebensbaum in Sinnatal am Montag, den 17.01.2011 wieder aufgenommen. Die Fertigstellung des Gebäudes wird laut Bauzeitplan Ende dieses Jahres abgeschlossen. Die Modernisierungs- und Umbauarbeiten im Altenzentrum gehen ebenfalls gut voran. Der erste Bauabschnitt wird bis zum 15. März abgeschlossen, anschließend werden die Bewohner intern umziehen, damit der zweite Bauabschnitt begonnen werden kann. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts sowie die Fertigstellung des neuen Eingangsbereichs sind für den Sommer 2011 geplant.

Als eines der wichtigsten Unternehmensziele nannte Bien die betriebliche Gesundheitsförderung. So sollen in allen Einrichtungen Gesundheitstage eingeführt werden, bei denen den Mitarbeitern auf freiwilliger Basis die Möglichkeit erhalten, sich in einem Gesundheitsparcour einem Gesundheitscheck zu unterziehen. Ein daraus entwickelter Gesundheitspass soll den Mitarbeitern die Möglichkeit geben, mit Hilfe der erfassten Daten einen persönlichen Gesundheitsplan zu erstellen. Hieraus werden konkrete Angebote für die Mitarbeiter an den jeweiligen Standorten entwickelt. Darüber hinaus wird das Unternehmen für seine Mitarbeiter Kooperationen mit bestehenden Fitnessstudios und Gesundheitszentren jeweils in Standortnähe eingehen. Im Bereich der Bewegung und Ernährung im Alter werden ebenso Angebote für die Bewohner in allen Einrichtungen entwickelt. Dazu werden regelmäßige Rehasportangebote ebenso gehören wie Kurse für Seniorengymnastik. So sollen Seniorensport und -ernährung einen neuen Stellenwert in der Altenpflege erhalten.

Neben der betrieblichen Gesundheitsförderung, den Projekten „Umbau und Modernisierung im Altenzentrum Rodenbach“ und „Wohn- und Gesundheitszentrum Lebensbaum Sinnatal“ gehören Verbesserungen in der sozialen Betreuung der nicht dementen Bewohner, die Verbesserung der Kommunikationsstruktur sowie die Schaffung neuer Angebote für Ernährung und Bewegung im Alter zu den weiteren Zielen und Aufgaben für das Jahr 2011.